

UMBAUEN + RENOVIEREN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR MODERNISIERUNG

BADGESTALTUNG

Neue Wohnlichkeit
mit technischer Raffinesse

VORHER/NACHHER

Frisches Konzept für ein Haus
aus dem 19. Jahrhundert

Architekturpreis
Der beste
Umbau 2018

AUSSCHREIBUNG
AUF SEITE 24



Sixties Reloaded

Ein Split-Level-Haus und eine Villa mit japanischen Einflüssen

BADGESTALTUNG



1

1 Holz und Licht: Das Bad emanzipiert sich von der funktionalen Nasszelle zum wohnlichen Raum, in dem viel Zeit verbracht wird.

2 Eine Spezialität von talsee: Badmöbel, Duschen und Wannen sind exakt auf die Proportionen der Räume zugeschnitten.

3 Bruno Scherer ist seit 22 Jahren Geschäftsführer bei talsee. Die Luzerner Manufaktur produziert individuelle Badmöbel höchster Qualität.

Standard adé

Wie der Wohnraum, so das Bad – der individuelle Gestaltungswille schwappt auf die Nasszelle über. Ein Gespräch mit Badspezialist Bruno Scherer von talsee.



2



3

Geht der Trend hin zum massgefertigten Bad?

Das Bad hat sich vom Zweck- zum Entspannungsraum entwickelt, es wird immer stärker dem Wohnraum angeglichen. Das Bedürfnis ist auf jeden Fall da, das Mobiliar in Form, Materialität und Farbe individuell an den Raum anzupassen. Wir verbringen mehr Zeit im Bad und möchten uns darin wohlfüh-

len. Das Bad muss also zugleich funktional und behaglich sein. Dadurch ist auch die Beleuchtung wichtiger geworden. Ein Spiegelschrank etwa hat heute oft mehrere Lichtquellen, einerseits für eine technisch optimale Ausleuchtung, andererseits für warmes, atmosphärisches Licht.

Wie lässt sich das Bad am besten auf die eigenen Bedürfnisse ausrichten?

Es ist eine Kostenfrage, grundsätzlich lassen sich fast alle Produkte individualisieren. Am grössten ist der Spielraum bei Badmöbeln und Spiegelschränken. Speziell grosse Möbel etwa können wir auf der Baustelle zusammensetzen, ohne dass man das später sieht. Auch das Material ist vielfältiger geworden, wir arbeiten unter anderem mit Echtholz oder dem fugenlos zusammensetzbaren Kunststein Corian. Übrigens fertigen wir mittlerweile sogar Spiegelschränke nach Mass an. Besonders wenn der Platz knapp ist, macht es Sinn, Spiegel in die Wand einzubauen. Der flächige Spiegel vergrössert den Raum optisch und verbirgt diskret den dahinter verborgenen Stauraum.

Welches Potenzial bietet ein Badumbau?

Viele Kunden sehnen sich nach mehr Raum. Ist das Bad zu klein, wird oft vergrössert. Wenn das nicht möglich ist, kann massgefertigter Stauraum eine Lösung sein. Baue ich einen Normschrank ein, verliere ich vielleicht 40 Zentimeter – in einem kleinen Bad ist das relevant. Auch eine trittfreie Dusche lässt das Bad geräumiger erscheinen. Zudem ist die Benutzerfreundlichkeit neuer Badmöbel grösser. Das sieht man etwa an unserer Schubladenmechanik: einfach, aber technisch ausgeklügelt. Als Ausstatter müssen wir auch an Konsumenten im mittleren Segment denken, an funktionale Lösungen für kleine Flächen, die trotzdem ästhetisch und qualitativ hochwertig sind.

Interview: Mirjam Rombach

talsee AG

4B Strasse I
6281 Hochdorf
T 041 914 59 59
www.talsee.ch